



## Sommerfest vom 29. August 2015

Roland Frey



Schon ist das Sommerfest 2015 wieder Geschichte.

Bei, 29,6 °C und einem flotten Wind haben wir

uns bei der Spreuerbrücke getroffen. Es gibt dafür nur einen Ausdruck: Götterwetter. Das top-engagierte VK 15 : Walter Klaba Suter <Kurdirektor>, Richi Hess <Touristik-Büro>, Didi Schütz <Kurtaxen-Verwalter>, Gabriella Bugari <Unterhaltung>, Urs Honauer <Flug-Objekte>, Jörg Werlen <Transportminister> und Irma Wicki-Hurni <flying Food + Beverage> hatte sehr gut vorbereitet und somit war



der Anlass - notabene mit Rekordbeteiligung bei 49 Anmeldungen - zum absoluten Gelingen verdammt!

Wie üblich waren schon fast eine Stunde vor dem Treffen, um 15.43 Uhr beim Brückenkopf Spreuerbrücke, rund um den Tatort maximalverdächtige Gestalten auszumachen. Einige spazierten unauffällig lässig vorbei um zu erspähen, was da auf sie zukommen wird. Die Spannung stieg unablässig. Die ersten hielten es dann bald nicht mehr aus und traten bereits um 15.13 zur Zahlstelle für die Kurtaxe. Mit dieser gab es einen Kur-Schein in Form eines Eidgenossen-Ballons sowie Bier und Waldfest. Es verwunderte nicht, dass auch Touristen aus dem fernen Osten mittun wollten. Das VK outete sich in blauen Sennenblusen und Sennen-Käppi als Bestandteil des Touristikbüros und trieb die GoldGuugger-Touristen mit Schweizerfähnchen zusammen.

Um 16.15 Uhr löste VKP Walter-Klaba Suter den Startschuss zur „Stadtführung der anderen Art“, welche durch unserer Fäscht-Meischter Roland wahrgenommen wurde. Er verwob - quer durch die Stadt - Spezielles zu einzelnen Häusern und Plätzen der Altstadt mit der Lozärner Fasnacht. Bei diesen vielen interessanten Äusserungen verging die Zeit im Fluge und dies trotz tropischer Hitze. Die offizielle Führung endete auf der Kapellbrücke, dort wo unser Signet während der Fasnachtstage auf die Passanten herunterschaut. Man war allgemein froh, dass die Bilder infolge der am darauffolgenden Montag geplanten Renovation des Daches demontiert waren. Die Angst war gross, dass der Stadtführer zu jedem Bild auch noch etwas sagen wollte ☺. Gemütlich verschob sich die illustre Touristenschär über den Bahnhofplatz zum Wagenbachbrunnen, wo der zweite Apéro serviert wurde. Um 17.50 Uhr ging es weiter, zur Landebrücke 2. Mit dem Kursschiff stach man in See. Leider dauerte die Reise nur kurz, denn beim Verkehrshaus wurde über Lautsprecher bekannt gegeben, dass wir das Schiff verlassen würden.

Nur kurz war der Weg, einige ältere Semester atmeten hörbar auf. Vor dem LIDO-Minigolf informierte der VKP über Administratives für den kommenden Abend: Getränkeausgabe und jeder sitzt dort, wo das von ihm bestellte Menü abgebildet ist. Es gab demzufolge Schniposa- und Poulet-Tische etc. Kaum im Festraum, verteilte der Stadtführer einen Fragebogen zur erlebten Führung. Die besten acht Kenner der Lozärner

Fasnachts-Geschichte durften dann an einem Wettbewerb teilnehmen, der nach dem Abendessen ausgetragen werden sollte. Inzwischen, waren dem Motto gerecht, Musiker zur Unterhaltung eingetroffen. Das Trio Bärghuisli mit Ida, Georgette und Hans gaben ihr Bestes und umrahmten die GoldGuugger übliche Bombenstimmung auf das Trefflichste.

Fäscht-Meischter Roland begrüßte im Namen des Ältestenrates zum Sommerfest 2015, liess dabei den bisherigen wunderschönen Tag Revue passieren, stellte das VK und die Musiker vor, wünschte allen einen tollen Abend und dem VK weiterhin viel Erfolg. Das Essen wurde serviert und genossen, dabei ist auch viel Bier geflossen. Und, wie üblich wurde unheimlich viel und endlos berichtet. Einige hatten sich ja mindestens einen Monat nicht mehr gesehen.

Die Spielleiterin Gabriella Bugari übernahm dann wie angedroht die Leitung zum Wettbewerb. Es galt Gartenschläuchen Töne zu entlocken, zu jodeln und schlussendlich - zur Ermittlung des Siegers - nach dem Essen einer Meringue als erster mit dem Mund zu pfeifen. Bruno Wicki musste sich von Hari Schmid (Seriensieger) schlagen lassen. Er ertrug dies unerwartet tapfer. Charly Müller, hochaktiver, spontaner Alleinunterhalter und designierter Nachfolger des amtierenden Fäscht-Meisters setzte sich zur Freude aller Anwesenden häufig in Szene. Und wie das bei uns eben so ist - nicht nur in Kreuzberg -, sind Nächte schön und lang.

Noch heute flattern mir die wunderschönen Eidgenossen-Ballons um die Ohren. Bilder, die nicht schöner sein können. Wir und die Stadt sind wieder um ein Erlebnis reicher geworden.

Mit GoldGuugger-Touristik-Gruss

GoldGuugger Lozärn  
Der Ältestenrat

Roland L. Frey, Fäscht-Meischter

Luzern, 14. September 2015 ro